

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage der Abgeordneten Eva Gottstein, Freie Wähler, zum Plenum am 10.,
11. und 12.07.2018

„Verlauf des Dialogprozesses mit dem bisherigen Träger sowie möglichen künftigen Trägern des Jura-Museums Eichstätt

Ich frage die Staatsregierung:

Zu welchem Ergebnis kamen die seit 2016 bis jetzt geführten Verhandlungen (bitte Zeitpunkt der entsprechenden Verhandlungen sowie alle Teilnehmerinnen nennen) der Staatsregierung mit den Verantwortlichen für das Jura-Museums Eichstätt hinsichtlich der künftigen Trägerschaft des sich bisher in der rechtlichen Trägerschaft des Collegium Willibaldinum in Eichstätt befindlichen Jura-Museums Eichstätt?“

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst:

Um nach der früheren Willensbekundung und nunmehrigen Kündigung der Vereinbarungen über wissenschaftliche und museale Zusammenarbeit durch das Priesterseminar Collegium Willibaldinum die Trägerschaft für das Jura-Museum Eichstätt wieder auf eine dauerhaft tragfähige Grundlage stellen zu können, steht das Staatsministerium im Dialog mit allen Beteiligten vor Ort in Eichstätt wie auch innerhalb der Staatsregierung. Die Verhandlungen werden (wie in solchen Fällen üblich) nicht ausschließlich in formalisierten und terminierten Besprechungen, sondern auch durch informelle Kontakte auf allen Ebenen geführt. Zielsetzung ist die Fortführung des Museums mit einem oder mehreren Trägern. Das Priesterseminar hat bereits zugesagt, die bischöfliche Sammlung dem Museum auch über den 31.12.2018 hinaus leihweise zur Verfügung zu stellen.

München, den 12. Juli 2018